

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

# Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent\*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

## 1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

Studiengang an der EUF

*B.A. Bildungswissenschaften*

Fächerkombination (falls BABW)

*Sport; WiPo*

Gastland

*Norwegen*

Gasthochschule

*NTNU*

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

*FrSe 2021*

## 2. Ihre Erfahrungen

*An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.*

### Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

*Aufgrund von Corona fand die Mobility dann doch noch ganz spontan statt. Ich hatte daher nur einen Monat Zeit von "Du darfst gehen" bis zum Abflug. Allerdings hatte ich im Jahr zuvor schon einen Norwegisch Kurs an der EUF und auf Duolingo belegt, da ich eigentlich schon im Herbst 2020 hätte gehen sollen. Ansonsten war außer der Unterkunft (Ich fand meine über finn.no) und dem Flug nicht sonderlich viel zu organisieren.*

### Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

*Gerade mit Corona war das sehr sehr schwierig. Die wenige Präsenzkurse, die vielfältigen Sportangebote und das ESN-Buddyprogramm halfen mir zu den wenigen aber qualitativ hochwertigen Kontakten. Tipp: Es gibt eine Vielzahl von WhatsApp-Gruppen. Ich war in keiner, manche waren in "allen" wählt ein gesundes Mittelmaß und probiert nicht auf "jeder Hochzeit zu tanzen".*

### Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

*Ja. Vor der Abreise über Duolingo, Podcasts und dem A2 Kurs an der EUF. In Norwegen kam ich leider in keinen Kurs rein. Daher belegte ich online den B1 Kurs an der EUF. Notwendig sind Norwegisch Kenntnisse absolut NICHT. Allerdings ist es hilfreich und macht ja auch ein bisschen Spaß alle Schilder, Inhaltsstoffe und ein paar Zeitungsartikel zu verstehen. Zur Kommunikation verwendete ich es aus Spaß vor allem im Alltag. Richtige Konversationen führte ich dann allerdings auf Englisch.*

### Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

**(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)**

*Das erste Halbssemester lief noch komplett online. Dann gab es immer mehr Präsenzveranstaltungen. Ich musste nur noch 2 Kurse belegen, die beide im ersten Halbssemester stattfanden. Also 15 ECTS innerhalb von 8 Wochen. Das war insbesondere in Bezug auf das Lesen von Fachliteratur anspruchsvoll, allerdings hatte ich dann ab Mitte März viel Zeit um meine Bachelor Thesis zu schreiben. Die Prüfungen an der NTNU*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

*fanden für mich in Form von zwei langen Hausarbeiten und einer mündlichen Prüfung statt. Die guten Noten werden einem jedoch nicht so hinterhergeschmissen, wie an der EUF.*

### **Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?**

*Kulturell prägendemich vor allem die Zeit als "Voulteer" in der Studenterhytta, sowie viele Konversationen über Land und Leute mit meinen norwegischen Freunden und meinem Mitbewohner.*

### **Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?**

*Wenn ihr denkt die Norweger\*innen wären still und verschlossen, wartet auf die ersten Sonnentage! Die Stadt wird eine völlig andere sein.*

### **Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)**

*Das Leben in Norwegen gestaltet sich in der Regel sehr aktiv. Ich verbrachte viel Zeit draußen odr beim Sport, mit Uni oder mit meinem Nebenjon online. Das Einkaufen ist am Anfang schmerzhaft. Aber, mal ganz im Ernst... Man gewöhnt sich dran! Geht zu Rema oder Kiwi, schaut ein bisschen auf die Preise, schraubt eur Fleischkonsum ein wenig runter und dann geht das schon alles. Der Angebotskatalog ist euer Freund 😊. Auch die Bierpreise sind zu Beginn für den deutschen schockierend, aber lasst euch davon nicht abhalten. Es ist wie es ist und ihr lebt das Studierendenleben in Norwegen nur einmal. Solang ihr kein Bier in den Bars kauft, werden euch 3-4€ für eine Büchse nicht in den Ruin treiben.*

### **Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?**

*In Norwegen wird über alles geredet! Und jede Meinung ist willkommen, wird diskutiert und reflektiert. Hört euren Mitmenschen zu, seid freundlich und probiert euch ein bisschen über die Gesellschaft zu informieren. Das freut auch die NorwegerInnen. Ich empfehle jedem sich als Teil der norwegischen "Freiwilligenkultur" zu engagieren und in Studenterhytta, Bumerang, Koiene, Samfundet etc. Ein Teil dieses norwegischen Studentenlebens zu werden.*

### **Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)**

*Genießt die Zeit, reist, erkundet die Stadt. Wenn ihr im FrSe da seid: Die kurzen Tage sind weniger schlimm als euch alle versuchen einzureden! Wirklich kritisch wirds erst, wenn im Mai die Sonne schon um halb vier aufgeht, es aber teilweise immer noch schneit... Dann haltet durch! Der Frühling kommt ganz ganz bald und er bringt Sonne, Freude und Wärme.*

**Geheimtipp:** Fahrt nicht zu den größten Tourihotspots. Nehmt das Speedboat und wandert auf Hitra! Fahrt auf die Lofoten und dann gleich weiter nach Vesteralen und genießt die

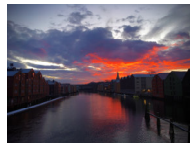
Einsamkeit. Fahrt auf die andere Seite des Fjords und geht den Klettersteig „Munkstigen“. Macht im Winter wie die Einheimischen so viele Lagerfeuer wie möglich. *Haltet die Augen nach den Polarlichtern offen! Und verlasst euch nicht auf die Vorhersagen.*

Und bitte brecht euch beim Langlauf nicht die Haxen!

### 3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Auch im Winter  
ist es in  
Trondheim  
schön!*



*Gloshaugen  
Campus im Mai*

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**